



Nebenfachstudiengang
Osteuropastudien

Universität Hamburg

**Helmut Schmidt Universität -
Universität der Bundeswehr Hamburg**

in Verbindung mit dem

Hamburger Welt-Wirtschafts-Archiv

und dem

**Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik
an der Universität Hamburg**

Studieninformationen

**Studienplan
Veranstaltungsübersicht**

Wintersemester 2004/2005

Nebenfachstudiengang Osteuropastudien

Universität Hamburg

- Rechtswissenschaft
- Philosophie und Sozialwissenschaften
- Sprachwissenschaften
- Geschichtswissenschaft
- Geowissenschaften

Universität der Bundeswehr Hamburg

- Wirtschafts- und Organisationswissenschaften
- Pädagogik

in Verbindung mit dem

Hamburger Welt-Wirtschafts-Archiv

und dem

Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg

Inhalt	Seite
Vorstellung des Studienganges Osteuropastudien	3
Studienplan	4
Einladung zu einer Orientierungseinheit für Studierende	15
Info des Fachschaftsrats Osteuropastudien	16
Lehrveranstaltungen für das WS 2004/2005	17
- Hinweis	17
- 1. Lehrgebiet Geschichte	18
- 2. Lehrgebiet Kultur und Sprachen	21
Slavistik	21
Finnougristik / Uralistik	28
- 3. Lehrgebiet Ostrecht	30
- 4. Lehrgebiet Politik	31
- 5. Lehrgebiet Volkswirtschaft und Geographie	32
Abkürzungsverzeichnis	35
Kontakt und Ansprechpartner	36

Vorstellung des Studiengangs Osteuropastudien

Seit nunmehr sieben Jahren besteht der **Nebenfachstudien- gang Osteuropastudien**, der fächerübergreifend dem Erwerb und der Erweiterung von Qualifikationen auf dem Gebiet der Osteuropakunde dient. Träger dieses umfassenden Studienan- gebots sind zum einen die **Universität Hamburg** mit ihren Fachbereichen Rechtswissenschaft, Philosophie und Sozialwis- senschaften, Sprachwissenschaften, Geschichtswissenschaft und Geowissenschaften, zum anderen die **Universität der Bundeswehr Hamburg** mit ihren Fachbereichen Wirtschafts- und Organisationswissenschaften und Pädagogik. Daneben beteiligen sich das **Hamburger Welt-Wirtschafts-Archiv** und das **Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik** an der Universität Hamburg an dem Studiengang.

Vor dem Hintergrund der immer bedeutender werdenden Be- ziehungen zu Osteuropa, die im Hinblick auf die bevorstehende Osterweiterung der EU eine neue Dimension erlangen, erhalten die Studierenden so die Möglichkeit, sich konzentriert und um- fassend auf die sich verändernden Verhältnisse einzustellen. Daraus können sich vielfach auch Vorteile auf dem Arbeits- markt ergeben. Denn immer mehr Betriebe dehnen ihre Aktivi- täten inzwischen auf die Staaten Mittel- und Osteuropas aus, so dass spezifische Kenntnisse der dortigen Gegebenheiten mehr und mehr gefragt sind.

Das **Studienangebot** reicht von der Vermittlung historischen Grundwissens über die Beschäftigung mit Fragen der Trans- formation der Rechtssysteme, der Veränderung der politischen Landschaft, wirtschaftsgeographischer und ökonomischer Prob- leme und der Einbindung osteuropäischer Staaten in politische, wirtschaftliche und militärische Organisationen bis hin zu zahl- reichen kulturwissenschaftlichen und Sprachlehrveranstaltun- gen. Das Fach kann als **Nebenfach in Magisterstudiengän- gen** sowie als **Wahl- oder Nebenfach in Diplomstudiengän- gen** (sofern vom Prüfungsausschuss zugelassen) studiert wer- den. Nach Abstimmung mit der Geschäftsstelle kann der Stu- diengang auch als **Ergänzungs-** bzw **Aufbaustudium** absol- viert werden. Es stellt hingegen **keinen** eigenständigen, zu ei- nem berufsqualifizierenden Abschluss führenden **Hauptstu- diengang** dar.

Studienplan Osteuropastudien (i.d.F. vom 04.02..2003)

§ 1. Studienziel und Studienabschluss

- (1) Der Studiengang vermittelt regional auf Ostmittel-, Ost- und Südosteuropa bezogene Kenntnisse, die eine zusätzliche berufliche Qualifikation zu der in dem jeweiligen Hauptfach erworbenen Qualifikation darstellen.
- (2) Der Studiengang kann als Nebenfach in einer Magisterprüfung abgeschlossen werden. Er kann im Einzelfall als Wahl- oder Nebenfach im Rahmen einer Diplomprüfung abgeschlossen werden, sofern der zuständige Prüfungsausschuss den Studiengang als Prüfungsfach zugelassen hat. In Ausnahmefällen kann der Studiengang auch als Aufbaustudium absolviert werden.
- (3) Wird der Studiengang mit einer Prüfung abgeschlossen, dürfen sich Prüfungsgebiete anderer Prüfungsfächer nicht wiederholen.

§ 2. Träger und Organisation des Lehrangebots

- (1) Der Nebenfachstudiengang "Osteuropastudien" (im weiteren "Studiengang") wird getragen von

1. den Fachbereichen

- Rechtswissenschaft
- Philosophie und Sozialwissenschaften
- Sprachwissenschaften
- Geschichtswissenschaft
- Geowissenschaften

der Universität Hamburg

sowie

2. nach Maßgabe einer Kooperationsvereinbarung von dem Fachbereich Wirtschafts- und Organisationswissenschaften der Universität der Bundeswehr Hamburg

sowie in Zusammenarbeit
 3. mit dem Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg

und
 4. mit dem Hamburger Welt-Wirtschafts-Archiv.
- (2) Zur Organisation des Studienganges wird vom Akademischen Senat der Universität Hamburg eine paritätisch zusammengesetzte Gemeinsame Kommission nach Maßgabe von § 8 eingesetzt.

§ 3. Umfang des Studiums

- (1) Der Studiengang erstreckt sich auf die folgenden aufeinander bezogenen Lehrgebiete mit Bezug zu Osteuropa:
 1. Geschichte
 2. Kultur und Sprachen (Slavistik oder Finnougristik/Uralistik)
 3. Ostrecht
 4. Politik
 5. Volkswirtschaft und Geographie.
- (2) Der Studiengang umfasst 40 Semesterwochenstunden (SWS). Davon entfallen 14 SWS auf die Sprachausbildung bzw. den Erwerb einer osteuropäischen Sprache. Das Lehrangebot soll so gestellt werden, dass es in vier Semestern absolviert werden kann.
- (3) Die 26 übrigen SWS gliedern sich in folgende Lehrgebiete, von denen eines ausgewählt werden kann:

1. 6 SWS Geschichte
 2. 6 SWS Kultur und Sprachen (Slavistik oder Finnougristik/Uralistik)
 3. 4 SWS Ostrecht
 4. 4 SWS Politik
 5. 6 SWS Volkswirtschaft und Geographie.
- (4) Wird eines der Lehrgebiete im Sinne von Abs. 1 abgewählt, ist die entsprechende SWS-Zahl den verbleibenden Lehrgebieten zuzuschlagen. Sofern in Abs. 3 aufgeführte Lehrgebiete bereits in einem Hauptfach studiert werden oder studiert worden sind, können diese nicht im Studiengang gewählt werden, stattdessen ist in den anderen Lehrgebieten eine entsprechend höhere SWS-Zahl zu belegen. Wird in einem Hauptfach Slavistik oder Finnougristik/Uralistik studiert, so kann das jeweils andere Fach gleichwohl im Studiengang gewählt werden.

Abs. 4 Satz 2 gilt nicht für das Jurahauptfachstudium, da "Ostrecht" hier kein Prüfungsfach ist.

- (5) Die Teilnahme an der Sprachausbildung entfällt, wenn hinreichende Kenntnisse in einer osteuropäischen Sprache durch eine Prüfung oder einen vergleichbaren Qualifikationsbeweis nachgewiesen werden.

§ 4. Studienfachberatung

Vor Aufnahme des Studienganges werden die Studierenden fachlich beraten und von der Geschäftsstelle des Studienganges registriert. Die Beratung wird gleichberechtigt von Fachvertretern der in § 3 Abs. 1 genannten 5 Lehrgebiete durchgeführt. Die Studienberatung ist obligatorisch. Die Entscheidung über die Anerkennung von Leistungsnachweisen, die an anderen deutschen Hochschulen erbracht wurden, erfolgt spätestens vor der Anmeldung zur Prüfung i.S. von § 7 Abs. 2.

§ 5. Studieninhalte

- (1) Die Lehrveranstaltungen zu den in § 3 Abs. 3 genannten Lehrgebiete haben teils den Charakter von "Einführungen", teils behandeln sie Themen von allgemeinerem bzw. grundlegendem Charakter. Ausnahmsweise können auch speziellere Gegenstände in das Lehrangebot aufgenommen werden.
- (2) Die im Rahmen des Studienganges von den beteiligten Fachbereichen angebotenen Unterrichtsveranstaltungen werden für jedes Semester des Studienganges besonders festgelegt und im jeweiligen Vorlesungsverzeichnis der beteiligten Hochschulen entsprechend ausgewiesen. Sie bauen thematisch nach Möglichkeit aufeinander auf und schreiten nach Möglichkeit vom Allgemeineren zum Spezielleren fort.
- (3) Die in § 3 Abs. 1 ausgewiesenen Lehrgebiete konzentrieren sich auf die Vermittlung folgender Themenschwerpunkte und Stoffbereiche:
 - a) Geschichte (6 SWS)

Der Besuch des Proseminars Neuere Geschichte I (Einführung in die osteuropäische Geschichte) führt in die Erkenntnismöglichkeiten von Historikern ein und erläutert theoretische und praktische Ansätze der Geschichtswissenschaft. Die historischen Arbeitsmethoden - wie etwa die Quellenarbeit - werden an einem osteuropabezogenen Thema erläutert und geübt.

Eine Vorlesung gibt einen geschlossenen Überblick über einen Themenbereich und erläutert den Forschungsstand.

Der Besuch einer Übung bzw. eines Hauptseminars ermöglicht dann die selbständige Arbeit an einem historischen Problemkreis.

Der Arbeitsbereich Osteuropäische Geschichte bietet regelmäßig Lehrveranstaltungen zur russischen/sowjetischen, zur baltischen und zur polnischen Geschichte an.

Leistungsnachweise im Lehrgebiet Geschichte können nur in Proseminaren, Übungen und Hauptseminaren erworben werden, nicht hingegen in Vorlesungen.

b) Kultur und Sprachen (6 SWS)

1. Slavistik (6 SWS)

Die Slavistik gliedert sich in die Sprachwissenschaft (Linguistik der slavischen Sprachen) und die Literaturwissenschaft.

Für Studierende des Studienganges empfiehlt es sich, primär (drei) Vorlesungen mit Überblickscharakter und breiterer thematischer Ausrichtung zu diesen beiden Teilbereichen der Slavistik zu besuchen, insbesondere die alle vier Semester angebotene Veranstaltung "Sprachen und Kulturen der slavischen Völker" und/oder Teile aus der fünfteiligen "Geschichte der russischen Erzählprosa". Alternativ dazu bietet sich die Möglichkeit an, vor allem an den aufeinander aufbauenden literaturwissenschaftlichen (Pro-) Seminaren Ia und Ib sowie an einem (literaturwissenschaftlichen) (Haupt-) Seminar II zu den üblichen Zugangsbedingungen teilzunehmen.

Für die Seminare gilt die übliche Scheinregelung; für die Vorlesungen ist mit dem Dozenten/der Dozentin im voraus eine individuelle Regelung zu treffen.

2. Finnougristik/Uralistik (6 SWS)

Das Curriculum setzt sich aus einer aus drei Teilen bestehenden Vorlesung "Die Völker der uralischen Sprachgruppe" von 6 SWS, von denen zwei Teile im Umfang von 4

SWS zu wählen sind, und einer weiteren vertiefenden Übung oder einem Seminar von 2 SWS zusammen.

- Vorlesung "Die Völker der uralischen Sprachgruppe"

- Teil I:* Die kleineren finno-ugrischen (uralischen) Völker in Russland (2 SWS)
- Teil II:* Die Ungarn (2 SWS)
- Teil III:* Ostseefinnische Völker (2 SWS)

In der Vorlesung werden Fragen der sprachlichen Verwandtschaft, der zahlenmäßigen Größe und Siedlungsgebiete sowie sozio-linguistische Aspekte behandelt. Des Weiteren werden für die einzelnen Völker ein kurzer historischer Abriss gegeben und die aktuelle politische Entwicklung problematisiert. Hinsichtlich der kleineren Völker wird insbesondere auf den Prozess der Herausbildung des Nationalbewusstseins und der Nationswerdung eingegangen.

- Vertiefende Übung oder Seminar (2 SWS):

In dieser aus dem Lehrveranstaltungsangebot des Instituts für Finno-Ugristik/Uralistik der Universität Hamburg zu wählenden Lehrveranstaltung werden einzelne der oben genannten Problembereiche bzw. einzelne Sprachen und Völker vertieft behandelt.

Des Weiteren besteht im Institut für Finno-Ugristik/Uralistik die Möglichkeit, an Sprachkursen für Ungarisch (14 SWS), Finnisch (14 SWS), Estnisch (8 SWS), Litauisch (4 SWS) und Lettisch (4 SWS) sowie an Einführungen in andere uralische Sprachen (z. B. Mordwinisch, Udmurtisch, Ostjarkisch etc., jeweils 2 SWS) teilzunehmen.

c) Ostrecht (4 SWS)

Angeboten wird die Vorlesung "Einführung in das Ostrecht", die aus zwei Teilen mit jeweils 2 SWS besteht.

Teil I ist eine "historische Rechtsgeographie" Osteuropas. Dargestellt wird die Staats- und die Privatrechtsentwicklung der betreffenden Länder regional mit dem Schwerpunkt auf Ost- und Ostmitteleuropa (Russland, Polen, Ungarn, Tschechien, Slowakei), zeitlich bis hin zum Zusammenbruch des kommunistischen Herrschaftssystems 1989/90.

Teil II behandelt am Beispiel der Schwerpunktländer die Erneuerung der Rechtsordnungen in der Transformationsperiode. Im Vordergrund stehen die Institutionen des Staatsrechts sowie die Grundzüge des Privat- und Wirtschaftsrechts.

Daneben kann ein Seminar mit Bezug zum osteuropäischen Recht angeboten werden, das 2 SWS umfasst.

d) Politik (4 SWS)

Angeboten werden eine Übung sowie ein Hauptseminar bzw. eine Vorlesung.

Während die Übung ein enger gefasstes Thema behandelt, bieten das Hauptseminar bzw. die Vorlesung eine umfassende Analyse der gegenwärtigen Politikstrukturen und -prozesse in Osteuropa. Eine begleitende Grundlagenlektüre, die verpflichtend ist, dient dem systematischen Selbststudium. In der Übung, im Hauptseminar bzw. in der Vorlesung werden u.a. die folgenden Themen behandelt:

Regierungslehre: Präsident, Regierung und Parlament/
Zentralstaat und Subjekte/Armee und Sicherheitsdienste/
Massenmedien (Presse und Fernsehen)

Gesellschaft und Politik: Soziale Lage der Bevölkerung,
politische Partizipation, neue Führungsschichten und Parteien,
soziale und regionale Machtkomplexe

Politische Kultur: Kommunistische und postkommunistische
Ideologien/politischer Werte-, Einstellungs- und Meinungswandel/
nationalistische und neoimperialistische Meinungsströmungen

Internationale Beziehungen: Die "Gemeinschaft Unabhängiger Staaten"/Das 'nahe Ausland'/Regionale Konflikte/Balkanpolitik/Amerikapolitik/EU-, WEU- und Deutschlandpolitik/UNO und NATO/Sicherheits- und Militärpolitik.

e) Volkswirtschaft und Geographie (6 SWS)

1. Volkswirtschaft (4 SWS)

Angeboten werden eine auf die Länder Osteuropas ausgerichtete Vorlesung "Grundlagen, Erfahrungen und Perspektiven der Transformation von Wirtschaftssystemen in Osteuropa" sowie ein Kolloquium bzw. eine Übung zu länder- und sektorenspezifischen Übergangsproblemen in ausgewählten osteuropäischen Volkswirtschaften anhand von Fallbeispielen mit jeweils 2 SWS.

Die Vorlesung wird eine Synthese sein aus einer theoretischen Erklärung der beobachteten Phänomene und aus der Darstellung des historischen Ablaufs des ökonomischen Transformationsprozesses in den einzelnen Ländern. Vermittelt werden sollen die Grundbegriffe und Bausteine von Wirtschaftsordnungen und die Erfordernisse der Transformation einer Planwirtschaft in eine Marktwirtschaft. Dabei werden besonders grundsätzliche Fragestellungen aufgegriffen, wie die neue Rolle des Staates in der Wirtschaft, das Spannungsfeld von mikroökonomischer Liberalisierung und makroökonomischer Stabilisierung, die Bankenreform und der Aufbau von Kredit- und Kapitalmärkten, Privatisierungspolitik und Integrationsstrategien der osteuropäischen Volkswirtschaften in die Weltwirtschaft und speziell in die EU. Ergänzt werden die Ausführungen durch die Analyse tagespolitisch aktueller Entwicklungen, die in die Zusammenhänge des Transformationsprozesses eingebettet werden.

Das Kolloquium bzw. die Übung ermöglicht den Studierenden, sich anhand ausgewählter Fallbeispiele mit für die Transformationsländer Osteuropas typischen wirtschafts-

politischen Problemfeldern auseinanderzusetzen bzw. in Arbeitsgruppen diese Themenbereiche eigenständig zu bearbeiten und zur Diskussion zu stellen.

2. Geographie (2 SWS)

Angeboten wird eine auf die Länder Osteuropas ausgerichtete Lehrveranstaltung.

Die Vorlesung gibt sowohl einen Überblick über die physio-geographischen Grundlagen (geologischer Bau, geomorphologische Formen, klima-, hydro-, boden- und vegetationsgeographische Gegebenheiten u.a.) als auch über wesentliche anthropogeographische Entwicklungen und Probleme (u.a. bevölkerungs-, siedlungs-, wirtschaftsgeographische Fragen) des jeweiligen osteuropäischen Landes bzw. der Ländergruppe. (Gegebenenfalls ist eine vertiefende Übung oder ein Seminar zu o.g. Themen sinnvoll).

§ 6. Leistungsnachweise

- (1) Über die erfolgreiche Teilnahme an Lehrveranstaltungen des Studienganges werden Bescheinigungen von dem jeweiligen Leiter der Lehrveranstaltung unter genauer Angabe der erbrachten Leistung und unter Hinweis auf den Studiengang erteilt. Die zu erbringenden Leistungen können schriftlichen und/oder mündlichen Charakter tragen. Die Entscheidung darüber trifft der für das jeweilige Lehrgebiet des Studienganges (§ 3 Abs. 1) zuständige Dozent. Vorbehaltlich der Einschränkung in § 5 Abs. 3 lit. a) kann jeder Teilnehmer des Studienganges in jeder von ihm besuchten Veranstaltung die Abnahme einer derartigen Prüfung verlangen.
- (2) Vorzulegen ist aus jedem gewählten Lehrgebiet mindestens ein Leistungsnachweis, insgesamt mindestens fünf Leistungsnachweise, von denen einer ein Hauptseminarschein (oder Äquivalent) sein muss.

§ 7. Prüfungsmodalitäten

- (1) Wird der Studiengang mit einer Prüfung abgeschlossen, gelten die formalen Anforderungen der Prüfungsordnung des Hauptfaches. Im Regelfall besteht die Prüfung aus einer schriftlichen Leistung (fünfstündige Klausur) und einer halbstündigen mündlichen Prüfung, die in zwei unterschiedlichen Lehrgebieten (§ 3 Abs. 1) abgeleistet werden.
- (2) Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt über die Geschäftsstelle.
- (3) Die Themen der beiden Prüfungsleistungen sollen so gestellt sein, daß sie nach Wahl des Kandidaten zwei der fünf Lehrgebiete nach § 3 Abs. 1 schwerpunktmäßig betreffen. Die beiden gewählten Lehrgebiete sollen sich nicht mit den anderen Studienfächern des Kandidaten überschneiden. Prüfer sind die für die beiden gewählten Lehrgebiete gemäß § 6 zuständigen Fachvertreter.

§ 8. Zwischenprüfungsäquivalenten Leistungen

Sofern die Prüfungsordnung des Hauptfachstudiums einen Nachweis über die Erbringung einer Zwischenprüfung äquivalenten Leistung im Nebenfach vorsieht (Grundstudium), wird dieser für Osteuropastudien ausgestellt, wenn mindestens 14 SWS Fachstudium i.S. des § 3 Abs. 3 und 8 SWS Sprachausbildung belegt sowie insgesamt drei Leistungsnachweise (§ 6 Abs. 1) aus mindestens zwei unterschiedlichen Lehrgebieten erbracht werden.

§ 9. Gemeinsame Kommission

Die Durchführung des Studienganges obliegt der vom Akademischen Senat der Universität Hamburg eingesetzten Gemeinsamen Kommission. Ihre Zusammensetzung und Aufgaben bestimmen sich nach der Kooperationsvereinbarung gemäß § 2 Abs. 1.

Einladung

zu einer

Orientierungseinheit

Montag, den 18. Oktober 2004,

und

Montag, den 25. Oktober 2003,

jeweils um **18 Uhr c.t.** in der Bibliothek der Seminarabteilung
für Ostrechtsforschung, Moorweidenstraße 7.

Die Veranstaltungen können alternativ besucht werden.

Zu Beginn jedes Semesters wird eine Orientierungseinheit für den Nebenfachstudiengang Osteuropastudien angeboten. Sie wendet sich in erster Linie an Studierende, die mit dem Studiengang beginnen und sich deshalb ausführlich informieren lassen möchten. Aber auch alle, die schon einige Zeit dabei sind, sind herzlich willkommen. Denn die Veranstaltung soll nicht nur dazu dienen, eine erste Studienberatung durchzuführen, sondern auch den Kontakt zwischen den Studierenden der "Osteuropastudien" ermöglichen. **Schon traditionell wird die**

**erste OE-Einheit anschließend im Anschluss an den ersten
OE-Termin (18.10.)**

Info des Fachschaftsrats Osteuropastudien

Seit dem Sommersemester 2002 gibt es einen **Fachschaftsrat (FSR)** unseres Studienganges. Der FSR vertritt die studentischen Interessen in unserem Studiengang. Er ist Ansprechpartner für Studierende und Dozenten und sorgt für Informationsaustausch.

e-group: Die für unseren Studiengang selbst eingerichtete e-mail-Liste dient als Informationsforum und Vernetzung der Osteuropa-Studierenden. Hier erhält man Infos über wichtige Termine sowie Tipps zu Aktivitäten und aktuellen Veranstaltungen innerhalb und außerhalb des Studiums oder z.B. für Praktika, Stipendien und Sprachkurse im In- und Ausland.

Anmeldung zur e-group bei: *webermann@web.de*

Ab und zu treffen wir uns montags ab 18 Uhr im „Down Under“ (Bushaltestelle „Stabi“) zu einem **Stammtisch**. Hierzu sind alle Osteuropa-Interessierten eingeladen. Die jeweiligen Termine werden über die Mailingliste bekannt gegeben.

Mehr Infos zum FSR::

<http://student.org.uni-hamburg.de/fsr-Osteuropastudien>

Kontakt::

Fachschaftsrat Osteuropastudien, Universität Hamburg
Edmund-Siemers-Allee 1 (Westflügel), 20146 Hamburg
fsr-osteuropastudien@gmx.de

Wir freuen uns über jeden, der bei uns mitmachen möchte.

Der Fachschaftsrat

Lehrveranstaltungen

Hinweis: Alle Veranstaltungen beginnen, sofern nicht ausdrücklich anders angegeben, in der Woche **ab dem 18. Oktober 2004** und enden am 5. Februar 2004. Da jedoch die **Helmut Schmidt Universität** - Universität der Bundeswehr Hamburg ihr Studienjahr in Trimester gliedert (Herbsttrimester - HT: Oktober-Dezember; Wintertrimester - WT: Januar-März; Frühjahrstrimester - FT: April-Juni) beginnen und enden einige ihrer Veranstaltungen davon abweichend. Das **Herbsttrimester** an der Universität der Bundeswehr Hamburg beginnt **am 4. Oktober 2004**, das **Wintertrimester am 3. Januar 2004**. Andere Veranstaltungen können gegebenenfalls in Blockform abgehalten werden. Einzelheiten sind den Hinweisen zu den jeweiligen Veranstaltungen zu entnehmen. Veranstaltungsnummern sind solche der Universität Hamburg.

Aktuelle Informationen zum Nebenfachstudiengang Osteuropastudien, insbesondere etwaige Änderungen des Lehrveranstaltungsangebots, werden auf der Homepage des Studienganges unter:

www.uni-hamburg.de/Osteuropastudien

bekannt gegeben und können – sofern gewünscht – auch per e-mail zugeschickt werden (Anmeldung zum e-mail Verteiler: *osteuropastudien@uni-hamburg.de*)

Ein “Schwarzes Brett” befindet sich bei der Geschäftsstelle des Studienganges in der Bibliothek der Seminarabteilung für Ostrechtsforschung, Moorweidenstr. 7, 20148 Hamburg.

Weitere Informationen und Tipps für Studierende des Studienganges, aber auch für alle Osteuropainteressierte, insbesondere betreffend **Praktika, Gastvorträge** und **sonstige Veranstaltungen** bzw. Aktivitäten außerhalb des Studienganges sind auf der **Homepage der Fachschaft Osteuropastudien** unter:

<http://student.org.uni-hamburg.de/fsr-Osteuropastudien>

zu finden.

1. Lehrgebiet Geschichte

- 08.105 Einführung Teil I
Russland im imperialen Zeitalter
2st., Mo 9 - 11, Phil 1239
Claudia Weiss
Beginn: 27.10.2003
- 08.111 Einführung in die Geschichtswissenschaft Teil II
Das Zeitalter der "nordischen Kriege" (1561-1815)
2st., Mi 11 - 13, Phil 1239
Ralph Tuchtenhagen
Beginn: 29.10.2003
- 08.225 Vorlesung
**Geschichte der Ostseeländer
im 19. und 20. Jahrhundert**
2st., Di 16 - 18, Phil B
Ralph Tuchtenhagen
Beginn: 28.10.2003
- 08.282 Übung
Polnische Aufklärung und Europa: Begriff, Stereotyp, Epoche
2st., Di 14 - 16, Phil 1239
Andreas Lawaty
Beginn: 28.10.2003
- 08.292 Übung
**Russland während der großen Reformen und
Konturreformen 1861-1914; aus der Perspektive der
Städte betrachtet**
2st., Di 11 - 13, Phil 964
Kristina Küntzel-Witt
Beginn: 28.10.2003

- 08.295 Übung
Der deutsch-sowjetische Krieg
 2st., Fr 9 – 11, Phil 1211
Joachim Tauber
 Beginn: 31.10.2003
- 08.302 Übung
Die “sozialistische Stadt” in der Sowjetunion
 2st., Mi 11 - 13, Phil 1370
Esther Meier
 Beginn: 29.10.2003
- 08.303 Übung
Ostdeutschland zwischen Besatzung und Mauerbau: SBZ/DDR 1945-1961
 2st., Fr 16 – 18, Phil 964
Andreas Hilger
 Beginn: 24.10.2003
- 08.305 Übung
Hort der Toleranz. Konfessionen und Nationen in Polen der Neuzeit
 2st., Fr 9 - 11, Phil 964
Sabine Bamberger-Stemmann
 Beginn: 24.10.2003
- Seminar
Der Ost-West-Konflikt 1917-1989, Teil 1
 2st., Fr 10 – 12, Uni Bw: Gebäude H1, Raum 108
Beginn: 10. Oktober 2003 (Herbsttrimester)
 Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt; Anmeldungen im Sekretariat, Gebäude W 8, Raum 006; Tel.: 040/6541-3425
August Pradetto
- Seminar
Internationale Politik im 20. Jahrhundert, Teil 1
 2st., Raum und Ort werden noch bekannt gegeben
Beginn: Oktober 2003 (Herbsttrimester)
 Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt; Anmeldungen im Sekretariat, Gebäude W 8, Raum 006; Tel.: 040/6541-3425
August Pradetto

--- Seminar
Der Ost-West-Konflikt 1917-1989, Teil 2
2st., Raum und Ort werden noch bekannt gegeben
Beginn: Januar 2004 (Wintertrimester)
Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt; Anmeldungen im
Sekretariat, Gebäude W 8, Raum 006; Tel.: 040/6541-3425
August Pradetto

--- Seminar
Internationale Politik im 20. Jahrhundert, Teil 2
2st., Raum und Ort werden noch bekannt gegeben
Beginn: Januar 2004 (Wintertrimester)
Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt; Anmeldungen im
Sekretariat, Gebäude W 8, Raum 006; Tel.: 040/6541-3425
August Pradetto

2. Lehrgebiet Kultur und Sprachen (Slavistik oder Finnougristik/Uralistik)

Slavistik

In der Woche vor dem ersten Vorlesungstag (13.10-17.10.2003) wird für alle Studienanfänger/innen eine Orientierungseinheit durchgeführt. Die Teilnahme wird empfohlen.

Alle Lehrveranstaltungen, mit Ausnahme der Seminare I a, beginnen in der ersten Vorlesungswoche (ab 20.10.2002). Die Seminare I a beginnen in der zweiten Vorlesungswoche (ab 27.10.02).

Der Klammervermerk bei den Veranstaltungen verweist auf die Zugehörigkeit zu folgenden Fächergruppe Slavistik:

(O) = Ostslavistik/Russistik, (S) = Südslavistik, (W) = Westslavistik

1. Studienbereich Sprachwissenschaft

- 07.855 Seminar II (W)
Geschichte der polnischen Literatursprache
 2st., Di 16 – 18, Phil 772
Volkmar Lehmann
- 07.857 Seminar II
Sprachenpolitik, Sprachenkonflikte und Sprachenrecht im Südslavischen Raum (S)
 2st., Di 18 – 20, Phil 1101
Karl Gutschmidt

2. Studienbereich Literaturwissenschaft

- 07.859 Vorlesung (O)
Theorie und Geschichte der russischen Versdichtung
 2st., Di 10 – 12, Phil E
Wolf Schmid
- 07.860 Vorlesung in russischer Sprache (O)
Novye imena v russoj proze
 1st., Di 14 – 15, Phil 703
Swetlana Fitz

07.861 Vorlesung (O, S, W)
Literatur, Sprache und Mentalität
Einführende Betrachtungen zu einer vergleichenden slavischen Literatur- und Kulturwissenschaft
 2st., Mo 10 – 12, Phil 503
Robert Hodel

Über die "Slavischen Völker" schrieb Herder: "Sie waren mildtätig, bis zur Verschwendung gastfrei, Liebhaber der ländlichen Freiheit, aber unterwürfig und gehorsam, des Raubens und Plünderns Feinde.". Herders Schriften über die europäischen Nationen wirkten in den gesamten slavischen Raum hinein – von der Bewegung der russischen Slavophilen über die polnische Aufklärung und beginnende Romantik bis zur nationalen Wiedergeburt Südslavewn. Und noch heutige stereotype Vorstellungen über Slaven und Deutsche verweisen nicht selten auf ihre romantischen Quellen. Dies historisch gewachsenen Vorstellungen, die sich in Witzen wie in der Tagesberichtserstattung niederschlagen, bilden den Ausgangspunkt der Vorlesung. In der Beantwortung der Frage nach ihren Grundlagen und Voraussetzungen stehen dabei jene Felder im Vordergrund, die einen philologischen und insbesondere komparatistischen literaturwissenschaftlichen Zugang ermöglichen.

Themenfelder:

- Übersicht über die Entwicklung der Nationalliteraturen und die Kodifizierung der Standardsprachen im Vergleich (Russisch, Polnisch, Stokavisch/Serbokroatisch)
- Sprache und Denken: Führen Unterschiede in der Sprache zu Unterschieden in Denken, Wahrnehmung literarischen Ausformungen? (z.B.: Steht der Etymologie von "Erziehung/educatio" eine andere Vorstellung vom Leben zugrunde als in den Begriffen "vospitanie/wychowanie"? Bestimmt das grammatische Geschlecht von "smert`/śmierć/smrt" vs. "Tod" dessen allegorisches Umfeld?
- Entwicklungsroman (Gibt es eine russische, polnische, stokavische Entsprechung des westeuropäischen Entwicklungsromans und was sind seine gesellschaftlichen Voraussetzungen?)
- Die Verssysteme im Vergleich (warum ist im Stokavischen und insb. Polnischen der syllabische und im Russischen der syllabotonische Vers dominant?)
- Realismus im Querschnitt (Warum zeigt der Realismus im russischen, polnischen und stokavischen Bereich eine derart unterschiedliche Ausprägung?)

Empfohlene Lektüre:

- Peter Drews: Herder und die Slaven, München 1990
- H. Hillmann/P. Hühn: Der Entwicklungsroman in Europa und Übersee, Darmstadt 2001

- 07.864 Seminar I b (W)
**Stanisław Brzozowski und die polnisch Moderne:
 "Płomienie" (1908)**
 2st., Di 14 – 16, Phil 1320
Waldemar Klemm
- 07.865 Seminar II (O)
Die Brüder Karamazow
 3st., Di 15 – 18, Phil 503
Wolf Schmid

3. Sprachlehrübungen

Russisch

- 07.867 **Russisch I**
 12st. a) Grammatik, b) Sprechübung, c) Schreibübung,
 a) *Grammatik*
 4st., Mi 10 – 12, Phil 1101, Fr 14 – 16, Phil 703
Doris Marszk
 b) *Sprechübung*
 4st., Mo 10 – 12, Phil 703 Do 14 – 16, Phil 703
Olga Slavina
 c) *Schreibübung*
 2st., Fr 10 – 12, Phil 703
Olga Barbian
 d) *Phonetik*
 2st. Di 10 – 12, Phil 703
Heinz Bendiks
- 07.868 **Russisch II**
 8st., a) Grammatik, b) Sprechübung, c) Schreibübung
 a) *Grammatik*
 2st., Di 16 – 18, Phil 703; Mi 12 – 14, Phil 772
Swetlana Fitz
 b) *Sprechübung*

2st., Fr 12 – 14, Phil 703
Olga Barbian

c) *Schreibübung*
 2st., Mi 14 – 16, Phil 772
Tatjana Reichelt

- 07.869 **Russisch III**
 6st., a) Grammatik, b) Sprechübung, c) Schreibübung
 a) *Grammatik*
 2st., Fr 10 – 12, Phil 1320
Katharina Böttger
 b) *Sprechübung*
 2st., Do 10 – 12, Phil 703
Swetlana Fitz
 c) *Schreibübung*
 2st., Mi 16 – 18, Phil 772
Tatjana Reichelt
- 07.871 **Korrektive Phonetik und Sprechübung**
 2st., Do 12 – 14, Phil 703
Heinz Bendiks
- 07.873 **Integrierte Sprachlehrveranstaltung II**
 6st., (für Studierende im Nebenfach)
 a) *Übersetzung russisch-deutsch*
 2st., Do 10 – 1, Phil 1101
Irina Burgmann-Schmid
 b) *Landeskunde*
 2st., Do 12 – 14, Phil 1101
Irina Burgmann-Schmid
- 07.874 **Übung zur Vorlesung**
 1st., Di 14 – 15, Phil 703
Swetlana Fitz

Ferner besteht auch die Möglichkeit, an den Sprachlehrveranstaltungen des **FachSprachenZentrums der Universität Hamburg (FSZ)**, Von-Melle-Park 5, 20146 Hamburg teilzunehmen.

Das "nicht-philologische" Universitätsprogramm des FSZ, fachbereichsübergreifend und gebührenfrei, ist als Zusatzqualifikation für Studierende aller Fachbereiche konzipiert. Die Sprachlehrveranstaltungen des FSZ sind praxisorientiert. Alle Lehrveranstaltungen sind für alle interessierten Studierende offen, unabhängig von ihrem Studiengang oder Studienfach.

Fachsprache Russisch (Unterrichtssprache Russisch)

Obligatorischer Einstufungstest am Mittwoch, 22. Oktober um 16 Uhr, VMP4, Audimax 2

Für Studierende mit allgemeinsprachlichen Grundkenntnissen = A2
für Studierende mit geringen allgemeinsprachlichen Kenntnissen = B1
für Studierende mit mittleren allgemeinsprachlichen Kenntnissen = B2
des "Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen" des Europarates

Allgemeinsprache (Grundkenntnisse: A2; Geringe Kenntnisse: B1)

Dina Börner

00.828 **Grundkurs für Studierende mit Grundkenntnissen***
4st. (52 Ust.) Intensivkurs in der vorlesungsfreien Zeit
9. - 19. Februar, 8.30-14.00 VMP5
0076a

Dina Börner

00.829 **Brückenkurs für Studierende mit geringen Kenntnissen***
3st. Do 10 -13 VMP5 0076a

Fachbezogene Lehrveranstaltungen (mittlere Kenntnisse: B2)

Dina Börner

00.830 **Wirtschaftswissenschaften I**
3st. Do 10 -13 VMP5 0076a

Dina Börner

00.831 **Wirtschaftswissenschaften II**
2st. Di 12-14 VMP5 0076a

Fachübergreifende Lehrveranstaltungen (mittlere Kenntnisse: B2)

00.832 **Landeskunde – Russland im Umbruch**
2st. Di 14 -16 VMP5 0076a

Dina Börner

00.833 **Schreiben – Handelskorrespondenz**
2st. Di 10 - 12 VMP5 0076a

Dina Börner

* ohne Einstufungstest

Weitere Infos: www.uni-hamburg.de/fachbereiche-einrichtungen/fachsprachenzentrum/kommruss.html

Serbokroatisch

- 07.878 **Serbokroatisch I**
4st., Mo 14 – 16, Phil 703, Do 14 - 16, Phil 503
Olga Ellermeyer-Životić
- 07.879 **Serbokroatisch III**
4st., Di 9 – 11, Phil 1320; Do 9 - 11, Phil 1320
Olga Ellermeyer-Životić
- 07.880 **Aufbaukurs Serbokroatisch:**
2st., Di 12-14, Phil N.N.
Olga Ellermeyer-Životić

Polnisch

- 07.882 **Polnisch I**
6st., Mo 14 -16, Mi 14 -16, Do 14 -16, Phil 1101
Waldemar Klemm
- 07.883 **Polnisch III**
4st., Mo 12 -14, Phil 730; Do 12 -14, Phil 1320
Waldemar Klemm
- 07.884 **Aufbaukurs Polnisch**
b) Übersetzungen und Paraphrasen
2st., Di 14 -16, Phil 1320
Waldemar Klemm

Tschechisch

- 07.885 **Tschechisch I**
6st., Mo 14 -18; Mi 14 -16, Phil 1319
Petr Málek
- 07.886 **Tschechisch III**
4st., Mo 10 -12, Phil 1319; Mi 12 -14, Phil 1319
Petr Málek
- 07.887 **Aufbaukurs Tschechisch**
a) Grammatische Übungen
2st., Di 10-12, Phil 1312
Petr Málek

b) Lektüre und Konversation
2st., Di 12-14, Phil 1312
Petr Málek

Slovenisch

- 07.881 **Slovenisch I**
2st., nach Vereinbarung
Monika Pemic

Finnougristik / Uralistik

Alle Veranstaltungen finden im Institut für Finnougristik/Uralistik, Bogenallee 11, 3. Stock, statt.

- 07.930 Vorlesung
Überblick über die uralischen Völker. Teil 3: Estland, Finnland, Ostseefennistik
 In der Vorlesung werden die sieben ostseefinnischen Völker Esten, Finnen, Ingrier, Karelrier, Liven, Wepsen und Woten sowie deren Sprache, Literatur, Kultur, Geschichte und heutige Situation überblickartig dargestellt.
 2st., Mi 14 - 16, Raum 311
Paula Jääsalmi-Krüger
- 07.938 Seminar II b
Ungarische Ortsnamen
 2st., Mi 14 - 16, Raum 313
Eugen Helimski
- 07.941 Übung
Ungarische Kulturgeschichte: die Zeit des Dualismus in Ungarn 1867 - 1918
 2st., Do 14 - 16, Raum 311
Ildikó Fazekas
- 07.946 Übung
Die türkischen Sprachen Sibiriens: Struktur, Geschichte, Sprachkontakte
 2st., Mi 16 - 18, Raum 313
Eugen Helimski
- 07.948 Übung
Frühe ethnographische Berichte über die uralischen Völker
 2st., Fr 11 - 13, Raum 313
Ulrike Kahrs

- 07.949 Übung
Estland zwischen den Weltkriegen. Von der souveränen Republik zum Spielball der Großmächte 1918-1940
2st., Di 11 - 13, Raum 313
Konrad Maier

Sprachlehrveranstaltungen:

- 07.953 **Ungarisch II**
4 st., Mo/Do 14-16, Raum 311/304
Tiborc Fazekas
- 07.954 **Ungarisch IV**
3 st., Di 14 -17 Raum 313
Tiborc Fazekas
- 07.958 **Estnisch I**
2 st., Do 14-16, Raum 313
Kaja Telschow
- 07.959 **Estnisch III**
2 st., Do 16-18, Raum 313
Kaja Telschow
- 07.960 **Lettisch**
2 st., Fr 14-16, Raum 311
Liga Wormuth
- 07.961 **Litauisch**
2 st., jeden zweiten Di 14-18, Raum 311
Janina S.-J.-Binder

3. Lehrgebiet Ostrecht

- Vorlesung
Ostrecht
 (wird in diesem Semester ausnahmsweise ausfallen; im SS 2005 findet die Vorlesung zu Ostrecht II, Teil 2 statt)
Otto Luchterhandt
- Seminar
EU – Erweiterung: aktuelle Fragen
 2st., das Seminar wird als Blockseminar in Hamburg gegen Ende des Semesters durchgeführt; der genaue Termin wird mit den Teilnehmenden vereinbart. Eine Themenliste sowie ein Vorbesprechungstermin werden noch bekannt gegeben.
Anmeldung: bei Frau Jakobi, Abteilung für Ostrechtsforschung, Moorweidenstr. 7, 20148 Hamburg, Tel. 42838 2630, Fax. 42838 3250, e-mail: ostrecht@jura.uni-hamburg.de; Seminarbetreuung/Vorbesprechung: Herr Roman Brüscke, Tel. 42838 4618, e-mail: r-brueschke@jura.uni-hamburg.de.
Gernot Biehler

4. Lehrgebiet Politik

- 05.382 Hauptseminar
Die Außenpolitik Deutschlands von Adenauer bis zur Gegenwart
 Mit osteuropabezogenen Themen.
 2st., Di 10 – 12, VMP 5, 007
Rainer Tetzlaff
- Blockseminar
Demokratie – eine Kultur des Westens?
Nichtstaatliche Akteure, lokale Strukturen und internationale Organisationen in Zentralasien
 IFSH, Falkenstein 1, 22587 Hamburg
 Do/Fr. 9./10.. Dezember 2004; Do: 14 – 18, Fr: 9 – 12
 – Blockseminar
Bemerkungen:
 Teilnehmerbeschränkung: 12
 In der Lehrveranstaltung soll beleuchtet werden, mit welchen Schwierig-

keiten die Arbeit internationaler Organisationen in Staaten verbunden ist, in denen westlich geprägte Normen wie Demokratie mit anderen ordnungspolitischen Orientierungen, insbesondere säkularen autoritären und fundamentalistisch islamischen Tendenzen konkurrieren. Gegenstand des Seminars sind sowohl Demokratietheorien als auch theoretische Überlegungen aus der Transformationsforschung sowie eine Einführung in die Region Zentralasien mit ihren politischen, wirtschaftlichen, religiösen und regionalen Fragmentierungen.

Voraussetzung:

Bereitschaft zu intensiver Lektüre, Präsentation und Diskussion, ausgewählter Texte (Literaturliste wird auf Anfrage von

andrea_berg@yahoo.de und **annakreikemeyer@gmx.de** zugesandt.

Andrea Berg; Anna Kreikemeyer

5. Lehrgebiet Volkswirtschaft und Geographie

- Vorlesung
Transformation von der Plan- zur Marktwirtschaft
 1st., Di 10.15 – 11.45, HWWA, Raum 531, 14tägl.
Andreas Polkowski

Siehe den Hinweis zur folgenden Veranstaltung!

- Seminar
Integration im Ostseeraum
 1st., Di 10.15 – 11.45, HWWA, Raum 531, 14tägl.
Andreas Polkowski

Die beiden zuvor genannten Veranstaltungen finden im wöchentlichen Wechsel statt.

- Seminar
Institutionenökonomische Aspekte der zentral- und osteuropäischen Transformation

Art des Seminars: Das Seminar wird gegen Ende des Semesters als Blockseminar stattfinden. Zur Erlangung eines Leistungsnachweises ist die erfolgreiche Anfertigung einer Hausarbeit von etwa 10 Seiten Länge und das Halten eines etwa 20-minütigen Referates erforderlich.

Hausarbeitsthemen:

1. *Institutionen und wirtschaftlicher Wandel – eine Einführung.*
2. *Die institutionelle Struktur der realsozialistischen Volkswirtschaften.*
3. *Der sozialistische Staatsbetrieb – eine institutionenökonomische Analyse.*

4. *Transaktionskostentheoretische Erklärungsansätze des Systemwandels.*
5. *Alternative Privatisierungsstrategien aus Sicht der Neuen Institutionenökonomik*
6. *Das Transformationsproblem aus Sicht der Neuen Institutionenökonomik des Staates*
7. *Politische und wirtschaftliche Transformation – komplementäre oder konkurrierende Zielsetzungen?*
9. *Das Spannungsverhältnis zwischen formellen und informellen Institutionen im Transformationsprozeß.*
10. *Das Transformationsproblem aus Sicht älterer institutionalistischer Ansätze.*

Abgabetermine der Hausarbeiten: Die Abgabe der Seminararbeiten erfolgt zwei Wochen vor dem Beginn des Blockseminars.

Themenvergabe: In der ersten Semesterwoche wird eine Einführungsveranstaltung stattfinden. Auf ihr wird auch die Vergabe der Themen erfolgen.

Einführende Literaturhinweise: Ein Ordner mit Einführungsliteratur wird zum Beginn des Wintersemesters zur Verfügung stehen.

joachim.zweynert@hwwa.de

Joachim Zweynert

15.038 Oberseminar

Rußland

2st, Mo 10 – 12, Geomatikum, Raum 531

Beginn: 25.10.2004

Das Oberseminar nimmt grundlegende Problemfelder des Transformationsprozesses in Rußland auf und thematisiert diese in unterschiedlichen Raumdimensionen beispielhaft. Studierende des NF Osteuropastudien können auch ohne Übernahme eines Themas teilnehmen)

leupolt@geowiss.uni-hamburg.de

Bärbel Leupolt

Notizen:

Abkürzungen:

AP	Allende-Platz
Geomatikum	Bundesstraße 55 (Eimsbüttel)
HWWA	Hamburger Welt-Wirtschafts-Archiv, Hamburg, Neuer Jungfernstieg 21 (Innenstadt)
IFSH	Institut für Friedensforschung und Sicherheits- politik an der Universität Hamburg, Falkenstein 1 (Blankenese)
Phil	Von-Melle-Park 6 ("Philosophenturm")
Ro 21	Institut für Internationale Angelegenheiten, Rothenbaumchaussee 21 (Harvestehude)
Uni Bw	Universität der Bundeswehr Hamburg, Holsten- hofweg 85 (Wandsbek)
VMP 5 (Wiwi)	Von-Melle-Park 5 ("Wiwi-Bunker")
ZFI	Zentrales Fremdspracheninstitut (s. VMP 5)

Organisation und Ansprechpartner

Allgemeine Anfragen zur Organisation und Verwaltung des Studienganges sind an dessen Geschäftsstelle zu richten. Für fachliche Auskünfte stehen die Dozentinnen und Dozenten sowie die Geschäftsstellen der beteiligten Fachbereiche und Einrichtungen zur Verfügung. Auch organisatorische Fragen zu einzelnen Veranstaltungen sollten mit den dort genannten Ansprechpartnern verhandelt werden.

Die Studierenden werden gebeten, sich vor der Aufnahme des Studienganges bei der Geschäftsstelle registrieren zu lassen und an der obligatorischen Studienberatung teilzunehmen. Die Teilnahme an der Orientierungseinheit wird empfohlen.

Geschäftsstelle des Nebenfachstudienganges Osteuropastudien:

**Universität Hamburg, Seminarabteilung für Ostrechtsforschung
Moorweidenstraße 7, 20148 Hamburg**

0 40/4 28 38-26 30 (Frau Jakobi)

0 40/4 28 38-46 18 (Herr Brüscke)

Telefax: 0 40/4 28 38-32 50

osteuropastudien@uni-hamburg.de

www.uni-hamburg.de/Osteuropastudien

Registrierung - Studienberatung - Examensanmeldung:

dienstags 14.00 – 17.00 Uhr und n.V. (Herr Brüscke)

Moorweidenstraße 7, 20148 Hamburg (Bibliothek)

E-mail: osteuropastudien@uni-hamburg.de

Vorsitzender der Gemeinsamen Kommission: Prof. Dr. Otto Luchterhandt

Stellvertreter: Prof. Dr. August Pradetto

Ansprechpartner bei der HSU - Universität der Bundeswehr Hamburg:

Prof. Dr. Nikolaus Katzer

E-mail: katzer@unibw-hamburg.de, Tel.: 0 40/ 65 41- 2878, Fax: -2047

Prof. Dr. August Pradetto

E-Mail: pradetto@unibwh.de, Tel.: 0 40/ 6541-3425, Fax: -2079

Ansprechpartner beim HWWA:

Dr. Andreas Polkowski,

E-mail: polkowski@hwwa.de, Tel.: 0 40 42834-290, Fax: - 451